

NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde

SCHLACHTENSEE



September 2019

Nr. 714



SUCHE FRIEDEN UND JAGE IHM NACH!

JAHRESLOSUNG 2019

22. SEPTEMBER
GEMEINDE- UND
KIRCHWEIHFEST
- S.4 -

MONATSSPRUCH SEPTEMBER WAS NÜTZT ES EINEM MENSCHEN, DIE GANZE WELT ZU GEWINNEN, WENN ER SELBST DABEI UNHEILBAR SCHADEN NIMMT? MARKUS 8,36

Wo findet sich der Bibelspruch im öffentlichen Raum?

Bevor die Kapelle im Berliner Olympiastadion betreten wird, kommt man an dem neutestamentlichen Vers vorbei: „Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“ „Dieser Vers“, so steht es auf der entsprechenden Homepage des Fußballbundesligisten Hertha BSC „soll die Sportler, aber auch andere Menschen, die das Stadion besuchen, zum Nachdenken anregen: Würden sie für einen Sieg alles tun? Mögliche Antworten, die die Bibel auf die gestellte Frage findet, stehen im Inneren der Kapelle geschrieben. Es wird deutlich: Gott spricht unsere Sprache. Diese Verse geben denen, die verlieren, Hoffnung, und verweisen diejenigen, die gewinnen, auf Gottes Gnade. An der Wand direkt über dem Altar sind die Sätze unterbrochen: Das Kreuz wird sichtbar. Es bricht sich Bahn“. Als das Symbol des christlichen Glaubens kennzeichnet es diesen Raum als Ort der Andacht.

Fixiert auf Vergängliches

Yuval Harari beschreibt einen Moment der „Weltgewinnung“ und des Glücks (Homo deus, 54f.), der der Welt des Sports entnommen ist. „Stellen Sie sich für einen Augenblick vor, Sie seien Mario Götze...im WM-Finale 2014 gegen Argentinien.“ Nach dem entscheidenden Tor, das Sie geschossen haben, laufen Ihnen Schauer über den Rücken. „Sie haben das Gefühl, als würden Sie sich in Millionen explodierender Energiebällchen auflösen.“ ...“Das Dumme daran ist, dass angenehme Empfindungen rasch nachlassen und sich früher oder später in unangenehme verwandeln. Selbst wenn man das Siegestor im WM-Finale erzielt hat, bietet das noch keine Garantie für lebenslanges Glück.“ In der Regel sind wir verstrickt in „die Spirale der Lustgewinnmaximierung“. Menschen unserer Wohlstandsgesellschaft suchen nach unaufhörlichen Glücksmomenten, die durch verlockende Angebote in „Tempeln des Konsums“ und durch biochemische Produkte hervorgerufen werden sollen. „Wenn ich Glück mit flüchtigen angenehmen Empfindungen gleichsetze und danach strebe, immer mehr davon zu spüren, habe ich keine andere Wahl, als ihnen fortwährend nachzujagen (Harari, ebd. 62). Das dauernde Schielen und Erleben von Beförderung, Machtzuwachs, Gehaltssteigerung und Anerkennung wird nur kurze Momente des Glücks hervorrufen. „Je mehr ich nach diesen angenehmen Empfindungen lechze, desto gestresster und unzufriedener werde ich.“(ebd.).

Hinterhergehen – das wahre Leben finden

Jesus, so schildert es das Evangelium nach Matthäus, war unterwegs. Sein Ziel war die Stadt Jerusalem, der zentrale Ort seines Volkes. Als er sich auf den Weg machte, erzählte er sei-



Pfarrer Michael Juschka

nen Begleitern, wie er das für ihn bestimmte Leben sah. Es war ein Leben, das mit Leid und frühem Tod verbunden sein sollte, um trotz dieses Endes für ihn und für viele wahres Leben zu werden.

Das ging Petrus, einem der treuesten Freunde Jesu, zu weit. Leben zu gewinnen, indem man sich töten ließ, schien dem eigenen Lebenssinn zu widersprechen. Jesus antwortete sinngemäß: Meinen Lebenssinn kannst du nicht bestimmen. Du stehst mir im Weg und verdirbst das, was mir der Kern meines Lebens zu sein scheint. Du musst dich hinter mich stellen und mir nachgehen, dann findest du auch deinen Lebensfaden. Offensichtlich müssen wir einen solchen roten Faden

in unserer Biographie herstellen. Machen wir das aus uns heraus, oder gibt es eine Seele, die uns dahin leiten will? Luther übersetzte „Was wäre, nähme der Mensch Schaden an seiner Seele.“ Christoph Gestrich formulierte vorsichtig, dass ein Seelenbegriff von einer Verbindung des Eigenwillens mit einem „höheren“ Willen gekennzeichnet ist. Dieses Zusammenspiel der eigenen Entwicklung mit einem guten Ganzen ist Aufgabe einer menschlichen Seele. Sie fungiert, sofern man mit ihr im Gespräch ist, wie ein Schutzengel. „Die wesentliche Funktion der Seele ist das Weiterbringen und Zusammenhalten über Schwellen und Abgründe hinweg. Menschliche Seelen sorgen hier für die Kontinuität einer Person und beschützen sie. Sie halten das in sich selbst zwiespältige Menschliche zusammen.“(Gestrich, Die menschliche Seele, Tübingen 2019, 307) In diesem September 2019 wird an den September 1939 erinnert. Vielen wurde ihr Leben als eine kontinuierliche Identität zerrissen. Manche bewahrten auch im Grauen und Unmenschlichen ihre Einheit. Sie blieben sehnsüchtig nach einer im Ganzen gut werdenden Welt, wie beispielsweise Yehuda Bacon. In Jesu Worten gesprochen: Was nützt es einem Menschen, die ganze Welt zu gewinnen, wenn er selbst dabei unheilbar Schaden nimmt?

Michael Juschka

AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

Christian Eisbrenner hat seine Tätigkeit als Jugendmitarbeiter der Seenregion ab dem 1. August 2019 begonnen. Wir freuen uns sehr, dass die Junge Gemeinde mit ihm einen Ansprechpartner und Ideengeber während der Vertretungszeit von Luise Kuhnt hat. Eine Vorstellung des neuen Mitarbeiters erfolgt im Gottesdienst am 22. September.

Pfarrerin Sonja Albrecht wird ab dem 20. Oktober 2019 in den Mutterschutz gehen. Der Superintendent bemüht sich um eine Vertretung.

Die Sanierung des Gemeindehausdaches wird voraussichtlich Mitte Oktober 2019 beginnen. Der GKR stimmte dem Vorschlag des Architekten zu, die Dachsanierung einer der Gemeinde bereits vertrauten und verlässlichen Dachdeckerfirma zu übertragen. Die Baukosten werden nach bisherigen Schätzungen im Rahmen der Planung von 2017 bleiben. Nach dem Bericht eines unabhängigen Gutachters ist das eine erfreuliche Nachricht. Wir hoffen, dass die Dachsanierung nach acht Wochen abgeschlossen sein wird.

Der GKR hat Wahlvorschläge gesammelt und wird den Gesamtwahlvorschlag für die GKR-Wahl am 9. September bekannt machen. Die Wahl erfolgt am 3. November 2019. Neben Frau Wehnert werden der Älteste Herr Schulz und Pfarrer Juschka der Wahlkommission angehören, die u.a. das Wahlberechtigtenverzeichnis und die Wahlvorschläge prüft.

Bereits vor der Sommerpause wurde eine neue Telefonanlage installiert und auch WLAN Zugänge für den internen und gastweisen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Der GKR dankt Herrn Schulz für die schnelle und kompetente Umsetzung der Maßnahmen.

Das Projekt des Kirchenkreises (Getragen in Gemeinschaft, GiG) ist zu unserer Freude bis zum 31. Dezember 2021 verlängert worden. Frau Herlitz wird auch weiterhin ihr Büro im Gemeindehaus haben.

Michael Juschka



EIN (NICHT NUR) POLITISCHES GESPRÄCH ÜBER DEN FRIEDEN

ABENDGOTTESDIENST AM 8. SEPTEMBER UM 18 UHR

Im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes wird das Gespräch mit Peter Radunski stehen. Als Wahlkampfmanager, Bundesgeschäftsführer der CDU und Senator in Berlin sammelte Peter Radunski (*1939) jahrzehntelang politische Erfahrungen, die einen Ausgangspunkt für das gemeinsame Gespräch bieten. Es wird dabei um alte und neue Konflikte gehen sowie um Glauben, Hoffnung und Ernüchterung. Dieser Abendgottesdienst ist Teil der Gottesdienste und Veranstaltungen, die in unserer Gemeinde im September zum Thema „Frieden“ stattfinden. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es die Gelegenheit, bei einem Glas Wein oder Saft und einer Kleinigkeit zu essen den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Sonja Albrecht

KUNST UND KAFFEE

21. SEPTEMBER 11.30 UHR

PERGAMONMUSEUM

Wir nehmen an einer Führung durch die temporäre Ausstellung „Pergamon. Meisterwerke der antiken Metropole und 360° Panorama von Yadegar Asisi“ teil. Hier wird ein neu überarbeitetes Panorama der Stadt aus dem Jahr 129 n. Chr. gezeigt. Außerdem sind etwa 80 der wichtigsten Exponate aus der Antikensammlung zu sehen, darunter der größte Teil des Telephos-Frieses aus dem Pergamonaltar. Nach aufwendigen Restaurierungsarbeiten sind nun die Originale zu sehen.

Die Führung beginnt um 11:30. Wir treffen uns um 10:18 (S Schlachtensee), bzw. 10:20 (S Mexikoplatz), fahren bis Friedrichstraße und mit der Tram M1 bis Am Kupfergraben. Wer direkt kommen möchte, sollte bis spätestens 11:15 da sein. Wir bitten um verbindliche (!) Anmeldung wie immer bei Frau Inge Karnetzki, Tel. 802 90 39, Mail: karnetzki@hotmail.com oder bei Frau Christine Jeep. Tel. 32 70 60 94, Mail: cj@jeep.name. Bitte hinterlassen Sie eine Telefon-Nr. oder Mail-Adresse, damit wir Sie ggf. erreichen können. Neue Interessenten sind immer herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Till Hagen

GOLDENE KONFIRMATION

Sind Sie 1969 oder in den Jahren davor in Schlachtensee oder an anderem Ort konfirmiert worden? Wer sich gern an diese Zeit erinnern möchte, den laden wir zu einem Kaffeetrinken am

Samstag, den 5. Oktober um 15.00 Uhr

in das Gemeindehaus ein. Hier soll Zeit zum Austausch sein.

Der Erntedankgottesdienst am Sonntag, den 6. Oktober beginnt um 10.30 Uhr in der Johanneskirche.

Michael Juschka

„SUCHE FRIEDEN UND JAGE IHM NACH!“

PREDIGTREIHE UND VERANSTALTUNGEN ZUM
THEMA DER JAHRESLOSUNG 2019

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, stellen wir in unserer Gemeinde Schlachtensee die Sonntage im September unter das Thema „Frieden“. Hier die einzelnen Gottesdienste und Veranstaltungen im Überblick.

Sa, 31.8., 10-15 Uhr Kinderbibeltag: Die biblische Friedensbotschaft in Geschichten und Symbolen kreativ entdecken.

So, 1.9., 10.30 Uhr Gottesdienst mit einer Einbringung der Kinder vom Kinderbibeltag und einer Predigt zum Propheten Elisa mit Pfr. Juschka

So, 8.9., 10.30 Uhr Familienkirche, Thema: Segnen und nicht Fluchen, Bileam

So, 8.9., 18 Uhr Abendgottesdienst, Thema: ein politisches Gespräch, mit Peter Radunski und Pfrn. Albrecht

Do, 12.9., 10.15 Uhr Kinderkirche zum Thema Frieden

So, 15.9., 10.30 Uhr Unfrieden in der Bibel - Gottesdienst mit Pfr. Lösch

Mi, 18.9., 19 Uhr Gemeindeabend Referent: Martin-Michael Passauer

So, 22.9., 10.30 – 15 Uhr Gottesdienst zum Gemeindefest, „Schwerter zu Pflugscharen“ Pfrn. Albrecht, Vikarin Schulze und Pfr. Juschka

So, 29.9., 10.30 Uhr Frieden - mehr als eine Vision? - Gottesdienst mit Pfrn. Albrecht

Gemeindeabend: „Bekennen und Bekenntnis in zwei Deutschen Diktaturen“

Schon von den Anfängen biblischer Erzählung ist uns die Frage nach dem Bekenntnis vertraut. Menschen haben sich erinnert und sich dabei besonders auf das bezogen, wovon ihre Väter und Mütter gelebt haben. Indem Menschen öffentlich aussprechen, wozu sie sich bekennen und wofür sie stehen, sprechen sie aus, was ihnen wichtig und für das Leben unabdingbar ist. Nicht ohne Grund sagen wir Christen in jedem Gottesdienst offen und öffentlich, woran wir glauben und woher wir unsere Kraft und Hoffnung beziehen. Wir geben gleichsam bekannt, was uns trägt und hält. Verständlicherweise braucht diese Bekanntgabe ihre Verortung in dem Umfeld, in dem wir leben. Eine wichtige Standortbestimmung der Christen in der DDR war das "Bekennen in der Friedensfrage". Wer von diktatorischen Verhältnissen umgeben ist, die sich möglicherweise nicht mit dem eigenen Glauben verbinden lassen, muss eindeutig reden. Wie eindeutig die Rede der Kirche und der Christen in den Zeiten der Diktatur des Nationalsozialismus und der Diktatur des Proletariates wirklich war, wollen wir gemeinsam entdecken. Möglicherweise könnten diese Entdeckungen für unser Handeln heute richtungsweisend sein.

Zu dieser Spurensuche will der **Gesprächsabend am 18.09. um 19 Uhr** einladen. Einer der uns für das Gespräch anregen will, ist unser früherer Generalsuperintendent Martin-Michael Passauer. Er war als DDR-Theologe auch gewählt, in der Zeit von 1996 - 2008 im Sprengel Berlin die lange getrennt lebende Berlin-Brandenburgische Kirche wieder zusammen zu führen. Wir freuen uns auf seinen und Ihren Besuch.

Manfred Lösch

WIR LADEN EIN ZUM GEMEINDE- UND KIRCHWEIHFEST AM 22. SEPTEMBER VON 10.30 – 15.00 UHR

Das Fest beginnt mit einem
Familiengottesdienst um 10.30 Uhr.

Anschließend feiern wir im Gemeindegarten mit vielfältigen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene:

- Es gibt eine Kaffeetafel und Bio-Würste vom Grill, dazu Maiskolben und Grillkäse, KonfirmandInnen backen Waffeln.
- Führung durch den Bibel-Koran-Garten
- Gemeindequiz und Versteigerung
- Bastelangebot für Kinder
- Die terre des hommes-Gruppe bietet Spielsachen, Kinderbücher und selbstgestrickte Babysöckchen an.

Wir freuen uns auf diesen Tag und hoffen, ihn mit vielen Menschen aus der Gemeinde und der Region feiern zu können.

**Wir bitten um Salat- und Kuchenspenden!
Bitte geben Sie Ihre Buffetspenden möglichst vor dem
Gottesdienst in der Küche im Gemeindehaus ab.
Wir danken Ihnen schon jetzt ganz herzlich.**

Vorbereitungstermin am 11.9. um 18.00 Uhr

Sonja Albrecht





Sie sind herzlich eingeladen!

Am Samstag, dem
28. September 2019
veranstalten wir einen

Baby- und Kindertrödel

von 10-13 Uhr
in der Matterhornstrasse 37/39
Gemeindehaus der
ev. Kirchengemeinde Schlachtensee

Zur Stärkung erwarten Sie Kaffee, Tee und
hausgebackener Kuchen.

Der Erlös kommt dem Kindergarten in Phepene in
Südafrika zugute.

Wenn Sie Ihre gebrauchten Kindersachen **anbieten**
möchten, bitten wir um Anmeldung bei
Josephine von Weyhe,
josephine.veyhe@googlemail.com

Kostenbeitrag € 10.- & Kuchenspende
oder € 5.- zusätzlich



NEUE BRIEFFREUNDE GESUCHT!

Wir suchen Menschen der älteren Generation, die eine
Brieffreundschaft mit Kindern der Anna-Essinger-Grundschule
am Rohrgarten eingehen möchten.

Schreiben Sie gerne Briefe und freuen Sie sich über Briefe?
Dann melden Sie sich bei uns!

Kontakt und weitere Infos:
Nicole Herlitz - Projektkoordinatorin
GiG
Tel.: 0172-2033439
www.gig-jungundalt.de



SPENDEN FÜR DAS GEMEINDEBLATT

In den Sommermonaten werden im Redaktionsteam des
Gemeindeblattes schon Ideen gesammelt, wie wohl das
nächste Jahresthema lauten könnte. Es macht mir große
Freude zu sehen, wie die Ideen sprudeln und interessante
Themen auf den Tisch kommen, die ich am liebsten sofort
umsetzen würde und vor allem lesen möchte. Gerade in die-
sem Jahr haben wir z.B. durch das Jahresthema über unsere
Gemeinde hinausgeschaut und dürfen andere Kirchen und
Gemeinden kennenlernen. Es freut mich immer wieder, dass
so viele Menschen an dem Blatt mitschreiben und neben
den wichtigen Informationen, die über das Nachrichtenblatt
ausgetauscht werden, auch weiterführende Gespräche und
Diskussionen entstehen. Einmal im Jahr bitten wir Sie um Ihre
Unterstützung, damit diese Arbeit fortgeführt werden kann.

Das Redaktionsteam trifft sich einmal im Monat und arbei-
tet ehrenamtlich. Damit das Blatt in allen Briefkästen unse-
rer Straßen im Gemeindegebiet landen kann, helfen uns ca.
50 ehrenamtliche Austräger*innen. Für das Layout und den
Druck des Gemeindeblattes fallen jedoch Kosten an. Diese
können über die Einnahmen aus den Anzeigen allein nicht ge-
deckt werden. Wenn Sie unser Gemeindeblatt finanziell un-
terstützen möchten, dann überweisen Sie Ihre Spende auf das
Gemeindekonto:

Kirchenkreis Berlin Süd-West (IBAN: De50 5206 0410 3603
9663 99 BIC: GeNoDeF1eK1.; Stichwort: „Schlachtensee +
Nachrichtenblatt“). Bei Spenden über 100 € erhalten Sie eine
Spendenbescheinigung, wenn Sie auf der Überweisung Namen
und Anschrift angeben. Bis zu diesem Betrag reicht dem
Finanzamt der Überweisungsbeleg. Sie können Ihre Spende
natürlich auch während der Bürozeiten im Gemeindebüro ab-
geben, dann erhalten Sie die Spendenbescheinigung sofort.

Elisabeth Schulze

Die Alzheimer-Gesellschaft Berlin e.V. Selbsthilfe
Demenz und das Geistliche Zentrum für Menschen mit
Demenz laden herzlich ein zum

**Ökumenischen Segnungsgottesdienst, anläs-
slich des Welt-Alzheimer-tages 2019 für
pflegende Angehörige, Menschen mit Demenz,
Pflegerkräfte und Ehrenamtliche**

Thema: „Ich bin da!“

22. SEPTEMBER, 15.00 UHR

Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche, Breitscheidplatz
Pfarrerin Geertje-Froken Bolle
Pfarrerin Annette Hohnwald
Pfarrer Dr. Josef Wieneke

KIRCHE FÜR EINSTEIGER

GELEBTE DEMOKRATIE IN UNSERER KIRCHENGEMEINDE

In der letzten Ausgabe des Nachrichtenblattes wies ein kurzer Artikel auf die Wahlen des Gemeindekirchenrates im November hin. Diese seien zum Anlass genommen, einmal aufzuzeigen, welche Gremien es in unserer Kirchengemeinde gibt, und was ihre Position und Aufgaben sind.

Die Grundordnung der Evangelischen Kirche sieht vor, dass alle Entscheidungen in ihr durch demokratisch gewählte Gremien getroffen werden. Das beginnt beim Gemeindekirchenrat und setzt sich fort in Kreis- und Landessynode.

Der Gemeindekirchenrat (GKR) trifft alle wichtigen Entscheidungen über Schwerpunkte des Gemeindelebens und des Gottesdienstes, über Haushalt, Bauaufgaben sowie Personal. Das bedeutet, dass der GKR Sorge und Verantwortung trägt für das Gemeindeprofil, für das geistliche und gemeindliche Leben einer Kirchengemeinde (wie z.B. Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, seelsorgerische Begleitung von Mitarbeitern und Gemeindemitgliedern oder Förderung der missionarischen, diakonischen und ökumenischen Arbeit), der Führung der beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter (Anstellung und Entlassung von Mitarbeitern), Mitwirkung in übergemeindlichen Zusammenhängen (z.B. Kontaktpflege zu anderen Gemeinden, Zusammenarbeit mit diakonischen Einrichtungen, Pflege der Ökumene) sowie Sorge um wirtschaftliche und rechtliche Angelegenheiten (z.B. Bereitstellung von Räumen, Geld und Inventar für die Gemeindearbeit, Entscheidung über die Nutzung von Gemeinderäumen, Bewahrung des baulichen Erbes, Beschluss des Haushaltsplans und Verwaltung des Gemeindevermögens, Verwendung von Kollekten und Spenden). Unser GKR besteht aus 8 gewählten Vertretern, 3 sogenannten Ersatzältesten sowie Pfarrer Juschka und Pfarrerin Albrecht. Die GKR-Mitglieder werden von der Gemeinde auf 6 Jahre gewählt, wobei die Wahlen alle drei Jahre stattfinden, aber immer nur die Hälfte der Mitglieder neu gewählt werden, um eine kontinuierliche Arbeit zu gewährleisten. Der GKR trifft sich einmal im Monat zur Sitzung und begibt sich in jedem Jahr für ein Wochenende auf eine Rüste, um intensiv über Vorhaben zu beraten und Ziele zu stecken. Darüber hinaus gehören einige GKR-Mitglieder verschiedenen Ausschüssen an, die unterschiedliche Aspekte des Gemeindelebens regeln (z.B. Bauausschuss). Die Arbeit des GKR muss sich immer wieder an gesellschaftliche Veränderungen sowie die Richtlinien der Landeskirche anpassen. Dazu gehört es, manchmal auch schmerzliche Entscheidungen zu treffen (z.B. Verkauf des Grundstücks des alten Gemeindehauses im Ilsensteinweg).

Das zweite wichtige Gremium der Gemeinde ist der Gemeindebeirat. Er besteht in unserer Kirchengemeinde aus 35 Vertretern der verschiedenen Gemeindegruppen.

Der Gemeindebeirat hat keine Entscheidungskompetenz, sondern er soll den GKR unterstützen (z.B. Informationen aus der Gemeinde einholen, Kirchdienste, Koordinierung der Gemeindearbeit). Die Mitglieder des Gemeindebeirats werden in den einzelnen Gruppen bestimmt, wobei ein GKR-Mitglied nicht dem Beirat angehören darf. Der Beirat trifft sich drei bis viermal im Jahr, davon einmal zusammen mit dem GKR.

Schließlich gibt es noch die Gemeindeversammlung. Sie tritt einmal im Jahr zusammen, wird vom GKR einberufen und vom/von der GKR Vorsitzenden geleitet. Dort wird über die Arbeit des GKR berichtet sowie wichtige Angelegenheiten des kirchlichen und gemeindlichen Lebens erörtert. Außerdem bietet sie Raum für Austausch und Aussprache. Wir als Gemeinde haben also vielfältige Möglichkeiten, die Ausprägung einer Kirchengemeinde und die Ausrichtung der Gemeindearbeit mitzugestalten. Die Arbeit in der Gemeinde ist lebendig, abwechslungsreich und bereichernd, weil Menschen aus unterschiedlichen Motiven zusammenkommen und sich einbringen. Die Einen schätzen die Gemeinschaft, suchen Gott oder haben ihn gefunden, Andere lieben Musik oder möchten sich einfach engagieren und wieder Anderen liegt die Seelsorge am Herzen. Sie Alle können einen Platz in einem der Gremien unserer Gemeinde finden.

Beatrix von Foerster

JUNGE ERWACHSENE

Unser Treffen der „Jungen Erwachsenen“ stellt die Möglichkeit dar, sich zu treffen, auszutauschen, Fragen zu klären und auch sich innerhalb der Gemeinde als junge Gemeindemitglieder kennen und mögen zu lernen.

Nach dem Konfirmationsunterricht wird man wärmstens von der JG begrüßt und wächst immer mehr und mehr in die Gemeinde hinein, mit dem Älterwerden kommen neue Fragen und Gesprächsthemen auf, dafür ist dieses Angebot der „Jungen Erwachsenen“ da. Bei den vergangenen Treffen hat Phil gekocht, Musik angestellt und Bibeln parat gehabt sowie ein Thema, über welches wir diskutierten. Um mal ein Beispiel aufzuführen: Was bedeutet es, ein Mensch zu sein und was macht einen Menschen aus?

Diese Treffen würde ich gerne weiterführen und ich freue mich schon auf die Begegnungen und Gespräche mit euch. Anbieten mag ich das alle zwei Wochen, das bewährte sich in der Vergangenheit.

Das Treffen findet also weiterhin freitags ab 18 Uhr statt. Nach einer Pause im September sehen wir uns am 11. und 25.10., sowie am 8.11.

Für Fragen und Themen, die am Herzen liegen oder allgemein Ideen und Interesse bin ich unter der Mailadresse emeihtanna@gmail.com erreichbar.

Anna Thieme

MOIN!

ICH BIN DER NEUE JUGENDMITARBEITER

Das auf dem Foto bin ich – Christian Eisbrenner. Ich arbeite seit August als Elternzeitvertretung für Luise Kuhnt in der Jugendarbeit hier in den Jungen Gemeinden der Seenregion.

Irgendwann nach meinem Studium der Religionspädagogik habe ich mich entschieden, dass ich eigentlich immer wieder aufs Neue entdecken mag, was die Pluralität von Gemeinde, Gemeinschaft und Kirche ausmacht. Deshalb mache ich eigentlich nur Elternzeitvertretungen.

In meiner Abschlussarbeit habe ich untersucht, wie das allgegenwärtige Smartphone für pädagogisch-theologische Arbeit mit Jugendlichen eingesetzt werden kann. Ein Ergebnis (unter vielen weiteren) meiner Untersuchungen war, dass Kirche jungen Menschen Räume bieten kann, um sowohl online, als auch offline, sich selbst, ihre Fähigkeiten und ihren Glauben weiterentwickeln zu können. Diese Räume erlebe ich als überaus vielfältig: Raum für Gemeinschaft, Raum für Spaß und Spiel, Raum für Sorgen, Raum für Erlebnisse, Raum für eigene Spiritualität, angstfreier Raum und viele weitere mehr. Ich sehe ich mich als „Ermöglicher“ und Coach für junge Menschen in der Gemeinde, eigene Erfahrungen mit Gott zu machen und Glaubensinhalte zu reflektieren, zu diskutieren und zu hinterfragen. Mir ist es überaus wichtig, Jugendliche über die Konfirmation hinaus zu begleiten und Kirche im Alltagsleben für sie relevant zu machen.

Bis vor kurzem war ich noch in der Kirchengemeinde Rixdorf in Neukölln als Jugendmitarbeiter und davor im Kirchenkreis Lüneburg als Jugenddiakon und davor in Berlin-Mitte für die Konfi-Zeit tätig. Schön ist es für mich, hier wieder in Jugendkeller bzw. -Räumlichkeiten zu kommen, die von den Jugendlichen selbst gepflegt und gern genutzt werden. Über die herzliche Aufnahme hier habe ich mich sehr gefreut und finde es gerade sehr schön, die vielen Orte und Menschen, die sich in, um und für Kirche engagieren, zu entdecken und zu treffen.

Wenn Sie oder Du Lust haben, etwas mit der evangelischen Jugend in der Seenregion zu erleben, sprechen Sie mich an (0176 34381265 oder christian.eisbrenner@teltow-zehlendorf.de) oder Du kommst mal vorbei (Termine gibt es bei mir oder dem/der evangelischen Jugendlichen deines Vertrauens).

Christian Eisbrenner



Wir gratulieren unserer Jugendmitarbeiterin Luise Kuhnt und ihrem Mann sowie der großen Schwester Dora herzlich zur Geburt von Bela! Möge Gottes Segen sie begleiten.

ORGELKONZERT AM 14. SEPTEMBER

Das zweiteilige Konzert beginnt mit dem großen Präludium und Fuge BWV 535 von Johann Sebastian Bach. Es folgt die dreiteilige Suite für Orgel op. 5, ein Meisterwerk von Maurice Duruflé. An der Orgel: Konzertorganistin Una Cho.

Im zweiten Teil des Konzerts erklingen Introduction und Passacaglia d-moll, ohne Opuszahl, von Max Reger, Ecce panis angelorum (Seht das Brot der Engel) op. 59, Nr. 3 von Alexandre Guilmant, und das Scherzo op. 16 von Aloys Clausmann.

Zum Schluss wird der erste Satz aus der Symphonie Nr. 6 in g-moll, op. 42, Nr. 2 von Charles-Marie Widor aufgeführt. Seine zehn Orgelsymphonien, komponiert im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts, übertragen die Form und die Klanglichkeit der Orchestersymphonie auf die Orgel. Dabei geht es Widor bei der Namensgebung nicht in erster Linie um eine Imitation des romantischen Orchesters, sondern um die Etablierung der Orgel als eines ebenbürtigen Klangkörpers. In den Sinfonien op. 42 (erschienen 1879/1887) zeigt Widor sich auf dem Höhepunkt seiner kompositorischen Meisterschaft. Er demonstriert seine meisterhafte Beherrschung des Instruments durch großartige Klangwirkungen und raffinierte Satztechniken, die Beherrschung der großen Form in Sätzen von monumentalen Ausmaßen. Den zweiten Teil spielt Kantor und Konzertorganist: Igor Schestajew.

In der Pause werden Wein und Getränke angeboten. Wir laden Sie zu unserem Orgelkonzert ganz herzlich ein!

Igor Schestajew

KONZERT DES COLLEGIUM VOCALE

Am Sonntag den 21. September um 19 Uhr können Sie uns in der St. Matthäus-Kirche am Kulturforum hören. Wir führen zwei geistliche Werke mit sehr weltlichem Hintergrund auf: Das Dettinger Te Deum hat Georg Friedrich Händel 1743 als Hofkomponist Georg II. von England anlässlich eines – eher unbedeutenden – Sieges über die Franzosen im österreichischen Erbfolgekrieg komponiert. Joseph Haydns Mariäzeller Messe, entstanden 1782, war das Auftragswerk eines Offiziers zum Dank für seine Erhebung in den Adelsstand. Festlich strahlend sind beide Werke!

Mit uns treten auf: Stephanie Petitlaurent (Sopran), Franziska Markowitsch (Alt), Christian Mücke (Tenor), Tye Maurice Thomas (Bass) und das Barockorchester Aris et Aulis. Die Leitung hat Stefan Rauh. Karten für 18 Euro (ermäßigt 12. Euro) können Sie telefonisch (0157/82461884) oder per Mail (kartenverkauf@chor-berlin-schlachtensee.de) vorbestellen. Es freut sich auf Ihren Besuch

Ihr Collegium Vocale Berlin

NETZ GEGEN PLASTIK

Im September feiern wir wieder unser Gemeindefest. Sie dürfen sich wie in jedem Jahr auf ein bunt gemischtes Programm freuen. Dazu soll die Versteigerung selbst gefertigter Netze für den täglichen Einkauf gehören.

Denn: Plastik ist in unserem Alltag allgegenwärtig. Und unser Plastikverbrauch hat erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt. Besonders bedenklich ist Plastik als Einwegprodukt. Dazu zählen auch die unzähligen Tüten, die wir zum Kauf von Obst und Gemüse verwenden.

Die Alternative: Beim Einkaufen Plastikmüll vermeiden. Das geht mit Baumwolltaschen und Körben, aber auch mit einfachen Einkaufsnetzen, wie wir sie vielleicht noch von den Eltern oder Großeltern kennen. Damit ist es gar nicht so schwer, den eigenen Plastikkonsum zu reduzieren.

Die Idee:

- Wir freuen uns auf Ihre Spenden selbst gefertigter Einkaufsnetze* zum Gemeindefest. Dabei können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Auch das Internet bietet zahlreiche Anleitungen für mehr oder weniger Geübte.
- Ihre gespendeten Netze werden wir auf dem Gemeindefest versteigern.
- Die neuen Besitzer der Netze können zukünftig zur Vermeidung überflüssigen Plastikmülls beitragen.
- Der Erlös der Versteigerung soll einer Umweltinitiative (z. B. die Initiative „Weltverbesserer“, s. <https://www.weltverbesserer.de/projekt/netzgegenplastik.html>; WWF).

Bitte helfen Sie mit, damit aus einer kleinen Idee eine erfolgreiche Idee wird.

Eine mögliche Anleitung:

- 8 LM anschlagen und mit einer KM zur Rd schließen.
 - 1. Rd: 11 FM in den Ring arbeiten und mit einer KM in den Anfang der Rd schließen. Den Beginn der nächsten Rd mit einem Faden markieren.
 - 2. Rd: je 2 FM in die FM der 1. Rd einhäkeln.
 - 3. Rd: Nun in LM-Bögen fortfahren: Dazu eine FM und 2 LM häkeln. Wiederholen bis zum Ende der Rd.
 - 4. Rd: je 4 LM und 1 FM in die LM-Bögen der Vorrunde arbeiten. Bis Ende der Rd wiederholen.
 - 5. Rd: je 7 LM und 1 FM in die LM-Bögen der Vorrunde häkeln, bis Ende der Rd wiederholen.
 - Ab 6. Rd: je 9 LM und 1 FM in die LM-Bögen der Vorrunde häkeln, bis das Netz ca. 40 cm hoch ist.
 - Dann in jeden LM-Bogen 7 FM häkeln, bis Ende der Rd.
 - in der nächsten Rd je 1 FM in die FM der Vorrunde. Bis Ende der Rd.
 - Für die Griffe
 - in der nächsten Rd 1 FM, dann 50 LM häkeln, dabei 25 FM der Vorrunde überspringen,
 - dann 1 FM in die nächste M häkeln,
 - anschließend 54 FM in die FM der Vorrunde häkeln,
 - 50 LM und wieder 25 M der Vorrunde überspringen und
 - dann 1 FM und folgend 54 FM in die FM der Vorrunde häkeln.
 - 1 FM in die nächste M in den LM-Bogen, jeweils 1 FM in die folgenden M bis zum nächsten Griff. Dort 50 FM in den zweiten LM-Bogen und FM bis zum Ende der Rd häkeln.
 - Abschließend 3 Rd FM häkeln
- Abkürzungen: M = Masche, LM = Luftmasche, LM-Bogen = Luftmaschen-Bogen, FM = feste Masche, KM = Kettmasche, Rd = Runde

Sabine Tekir

BERICHT VON DER SOMMERFAHRT 2019

Auch in diesem Jahr fand eine Sommerfahrt mit Jugendlichen aus dem Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf statt. Das Reiseziel war Rosolina Mare in Italien. Wie immer gab es ein großes Interesse an der Ferienfahrt. Etliche Jugendliche waren in den vergangenen Jahren auch schon dabei. Begeisterte „alte Hasen“ trafen auf neugierige „Frischlinge“ und alle waren mächtig gespannt auf die gemeinsame Fahrt nach Italien. Dieses Mal wurde die Fahrt von Teltower Jugendmitarbeitern organisiert. Es gab also auch ein komplett neues Betreuerteam. Als es dann soweit war, und wir losfahren wollten, hieß es: „der Bus hat Verspätung...“. Doch diese Zeit wurde schnell überwunden durch Gespräche mit Freunden und Begrüßen neuer Mitfahrer. Nun hatten wir eine ca. 18 stündige Fahrt vor uns. Manche nutzten die Zeit um sich besser kennenzulernen oder neue Freundschaften aufzubauen und andere haben einfach geschlafen. Als wir nach der langen Fahrt dann endlich unser Ziel erreichten, wurden wir direkt von sehr netten ZeBu-Mitarbeitern begrüßt, die für uns und unser Camp verantwortlich waren. Nun ging es mit allen Sachen und Leuten auf direktem Wege zum Camp, wo der allseits beliebte Koch „Smeggy“ uns einen Snack vorbereitet hatte. Doch bevor wir uns darauf stürzen konnten, mussten erst die Zelte kontrolliert und ein Belegungsplan aufgestellt werden. Den restlichen Tag waren die meisten dann erstmal schwimmen, oder das Gelände und die Stadt erkunden. Das Camp war nur eine Düne vom Strand entfernt. Anschließend gab es Abendessen. In der frei zu gestaltenden Zeit in Italien waren wir oft schwimmen, haben die Stadt erkundet, blieben einfach im Camp und spielten Karten, oder malten uns mit Henna-Tattoo Farbe an. An einigen Tagen gab es kleinere Workshops zum Thema Glauben und Kirche. Aber auch andere Aktionen, wie Bogenschießen, Kanu fahren, oder Fahrrad fahren waren geplant. Ein besonderes Highlight war unser Tag in Venedig. Morgens wurden wir vom Bus abgeholt und zur Fähre nach Venedig gebracht. Venedig ist wirklich eine beeindruckende Stadt. Der Markusplatz, die Kanäle, die schönen Palazzi und – unglaublich!

Am Abend des vorvorletzten Tages haben wir einen Abschlussabend mit vielen lustigen Spielen und einer Modenschau geplant und durchgeführt. Am letzten Tag waren wir den Tag über in Padua, einer Studentenstadt, in der Nähe unseres Camps. Unsere Betreuer spendierten uns am Abend in Padua noch eine Pizza und anschließend ging es dann zurück zum Bus. Leider verging auch diese Sommerfahrt wie im Flug. Schade!

Leo Unteutsch



Im Camp beim Gestalten von Masken

KIRCHEN BLEIBEN KIRCHEN

- IN SICH ÄNDERNDEN ZEITEN GOTTESHÄUSER FÜR DIE ZUKUNFT ERHALTEN UND BEWAHREN -

GEMEINDEHAUS MIT KIRCHSAAL IN KLEINMACHNOW GEGEN DEN TREND



Ensemble Dorfkirche und Neue Kirche

Wachsen gegen den Trend ist erfreulich. Wenn an vielen Orten über neue Nutzungen von Kirchen und Gemeindehäuser nachgedacht wird, ist es jedoch nicht immer leicht, auf Verständnis und Unterstützung für eine ganz gegenläufigen Entwicklung zu treffen. Nach der Wiedervereinigung ist die Auferstehungskirchengemeinde Kleinmachnow enorm angewachsen, wie auch der Ort selbst. Inzwischen zählt Kleinmachnow über 20.000 Einwohner, zur Kirchengemeinde gehören 5200 Seelen. 13 Jahre dauerte das mitunter zähe Ringen um eine neue räumliche Perspektive für das Leben der Kirchengemeinde.

Nun ist es geschafft. Das neue Haus steht. Aber was ist es eigentlich? Formal ist es ein Gemeindehaus mit Kirchsaal. Manche sagen „Gemeindehaus“, andere „Neue Kirche“. Auf der Einladungskarte zum Widmungsgottesdienst stand „Neue Kirche im Gemeindehaus“. Denn das ist es: Von außen sieht man ein Gemeindehaus. Man ahnt nicht sofort, dass dieses sich architektonisch deutlich der Dorfkirche unterordnende Gebäude einen hellen und großen Kirchsaal beherbergt. Und man staunt über die Weite und Höhe, über die Helligkeit und Freundlichkeit des Raumes, wenn man ihn betritt.

Vom vertrauten Gemeindehaus mit Kirchsaal im Jägerstieg musste sich die Kirchengemeinde trennen. Das war ein Einschnitt. Mit dem „Jägerstieg“ verbanden sich viele Erinnerungen, gerade auch von Kirche sein in der DDR und in der Zeit der Wende, als die Gemeinde im Transformationsprozess eine aktive politische Rolle spielte. Wir lernten, dass diese Trauer, auch verbunden mit Protesten und Wut, aufgenommen und bearbeitet werden musste. Wir wollten niemanden verlieren. Und wie froh waren wir, als die Kommune Kleinmachnow sich entschloss, dieses auch für die Historie des Ortes so bedeutende Haus zu erwerben und es weiterhin der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Rückblickend danke ich Gott für das, was an Kommunikation gelungen ist. Dafür, dass die Spannungen aushaltbar wurden und dass der neue Ort im „Alten Dorf“ von Kleinmachnow

nun von allen gerne genutzt wird. Ein Kunstprojekt, das den Bau des Hauses begleitete, half, den schmerzvollen Prozess des Loslassens des vertrauten Gemeindehauses mit Kirchsaal im Jägerstieg zu verarbeiten: Drei Himmelsleitern, genäht aus gespendeten Stoffen wurden von einer Gruppe Ehrenamtlicher unter Anleitung der Textilkünstlerin Anke Mühlig für die Neue Kirche gefertigt und installiert. Wir haben die „Stoffe unseres Lebens“ mitgenommen und ihnen in der neuen Kirche einen Platz gegeben. In einem Buch wurden die

Geschichten „hinter“ den Stoffen zusammen mit vielen Fotos veröffentlicht.

Wir brauchten die Kraft der Rituale: An Karfreitag 2018 widmeten wir die Auferstehungskirche – vollzogen also in einem feierlichen Gottesdienst den Abschied von der vertrauten Kirche und ihre Freigabe für eine neue Nutzung. Superintendent Johannes Krug hat uns durch seine Predigt geholfen, den Abschied zu vollziehen und voller Freude auf das Neue zuzugehen. In einer Prozession von etwa 250 Menschen trugen wir Taufschale und Abendmahlskelche, Kerzen sowie Kunstgegenstände ins Alte Dorf und legten sie zunächst in der Dorfkirche, unserer ältesten Kirche in Kleinmachnow, ab. Am Ostersonntag dann, im großen Widmungsgottesdienst mit Bischof Dr. Markus Dröge, trugen wir die liturgischen Geräte in die Neue Kirche im Gemeindehaus und feierten mit 500 Menschen einen neuen Anfang.

Nun konzentriert sich das gemeindliche Leben im Alten Dorf. Alte und Neue Kirche, die Alte Schule gegenüber, sie wirken als Ensemble segensreich zusammen. Kommen Sie einmal vorbei und besuchen Sie diesen schönen Ort unseres Kirchenkreises!

Elke Rosenthal



Kirchsaal

ANZEIGEN

IMMOBILIEN
Olaf Goltz

diskret – unabhängig – erfolgsorientiert

Suche für vorhandenes Klientel
Häuser, Villen, Eigentumswohnungen jeder Art

Wir bringen Ihr Geld in Sicherheit

Beratung
Bewertung
Vermittlung
Verwaltung
Hausbetreuung

Urselweg 12
14163 Berlin
Tel. 030 80498043
eMail: o-goltz@t-online.de

**WOHNUNGS AUFLÖSUNGEN
KELLER-BODEN AUCH ANKAUF**

Möbe, Porzellan, Nippes, Bücher, Spielzeug,
Figuren, Bilder und Trödel. U. V. M

Tel. 030 20673951, 0160 2009028
sabine.schmitz4@gmx.de

GREVE
Bestattungen

Tag und Nacht
803 76 85
gegenüber S-Bhf Nikolassee

www.greve-bestattung.de

BAUHOFF

- Dachdeckermeister
- Bauklempnerei
- Gerüstbau
- Bautechniker Hochbau

BRKD NEUMANN UND SOHN GMBH & CO. KG

Laubenweg 5
14959 Trebbin / OT Glau

Tel.: 033 731 / 1 56 93
Fax: 033 731 / 1 06 46

www.bauhof-neumann.de • info@bauhof-neumann.de

Wüstenrot Immobilien

**Ausgezeichnete Beratung.
Hohes Kundenvertrauen.**
Verkaufen Sie Ihre Immobilie
mit **Wüstenrot Immobilien.**

Ihr Ansprechpartner:
Steffen Horn
info@wi-berlin.de | Telefon 030 8245164

**SEHR HOHES KUNDEN-
VERTRAUEN 2018**
Wüstenrot Immobilien GmbH
Wirtschafts
Woche

wüstenrot
Wünsche werden Wirklichkeit.

**MALERMEISTERBETRIEB
GEBRÜDER BERG**

Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin
Telefon / Fax: 030 859 32 64
Funktelefon: 0179 463 24 41

**ANGEBOTE
KOSTENLOS!**

ENGEL & VÖLKERS®

Besonderer Service für besondere Kunden!
Engel & Völkers Berlin Büro Zehlendorf
Matterhornstraße 60, 14129 Berlin
Telefon +49-(0)30-801 08 10
BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com

Unterkunft für ihre Gäste
**Ferienwohnung
in Schlachtensee**
60 qm, bis 4 Personen
beste Ausstattung, ruhig, hell,
verkehrsgünstig (Nähe Mexikoplatz)
Tel.: 801 76 73
oder 0172 - 381 76 72



Exklusiv-Ferienwohnung Goting/Föhr: ehlers.berlin@online.de

Dipl. Kfm. Reinhard Palmén

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Argentinische Allee 22b, 14163 Berlin
Tel: +49 (0)30-80902331
Fax: +49 (0)30-80902332
E-Mail: steuerberater@palmén-berlin.de
www.palmén-berlin.de

Wohnungssuche
Verantwortungsvolle, freundliche Musikerin/
Musikpädagogin, ehemalige Nachbarin von
Familie Karnetzki im Pfarrhaus Ilsensteinweg
4a, kommt nach längerem Arbeitsaufenthalt
in Sachsen nach Berlin zurück und sucht
ein Zimmer oder eine Einliegerwohnung in
Schlachtensee. Ich bin begeisterte Taizé-Fahrerin
und aktiv in einer ökumenischen GCLGruppe in
Leipzig. Beteiligung an Garten- und Hauspflege
sowie weitere unterstützende Tätigkeiten kön-
nen vereinbart werden.
Kontakt: A. Ludwig, anneka.ludwig@gmail.com
oder über das Gemeindebüro, Tel. 80 90 22 50

BUCH HANSEN

Altwaterstrasse 2
14129 Berlin
Mo. - Fr. 9 - 18:30 Uhr
Sa. 9 - 14 Uhr
Telefon: 030 / 80 40 15 40
buch-hansen@web.de

Pferdemist • Pferdeäpfel • ohne Strohanteil • Bio Dünger

Kostenlos abzugeben

www.ReitTherapieZentrum.de

Don-Bosco-Steig 14 • Berlin-Wannsee
Anlieferung möglich! 0176-26124389




Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

Dem Tod und dem Leben zugewandt.
Wir nehmen uns Zeit für Sie. Wir hören zu,
wir unterstützen, wir geben Impulse.
Wir sind an allen Tagen des Jahres zu jeder
Stunde erreichbar.

Tel. 030-390 399 88 | Mobil 0172-366 88 22
info@himmelsleiter.berlin | www.himmelsleiter.berlin
Himmelsleiter Bestattung Bernd Tonat | Dipl. Psych.
Unter den Eichen 84 | D12205 Berlin

**BED AND BREAKFAST
in Berlin-Zehlendorf**

Ilse Bley
Am Heidehof 42 Fon: 030 802 36 11
14163 Berlin E-Mail: ilse_bley@yahoo.de

Zusätzliche Pflegekraft
für alte Dame auf 450.- Euro-Basis
gesucht.

Rauthgundis Wittig
Tel.: 0174 - 3840549

KINDER UND JUGEND

GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

Eltern-Kind-Gruppe Gemeindezentrum
donnerstags 16.00-18.00 Uhr
Frau Westermann, wessim@web.de

Kinderkirche Johanneskirche
Donnerstag, 12. September 10.15 Uhr

Abenteuer Kirche Gemeindezentrum
Samstag, 21. September, 10.00-12.00 Uhr
„Wir bauen eine Brücke“

Kids on board dienstags Gemeindezentrum
mit Heike Tippelt 16.30 - 17.30 Uhr

Kinderchor Johanneskirche
Chor (6-8 Jahre): donnerstags 15.30 - 16.15 Uhr
Chor (9-12 Jahre): donnerstags 16.30 - 17.15 Uhr
Ada Belidis, Tel. 226 848 33

Gitarrenkurse Gemeindezentrum
montags 15.00 - 18.00 Uhr

Junge Gemeinde donnerstags Gemeindezentrum
1. und 3. in Schlachtensee 18.00 - 21.00 Uhr
2. und 4. in Wannsee

Junge Erwachsene Gemeindezentrum
11. und 25. Oktober., sowie am 8. November. 18.00 Uhr
Anna Thieme, emeihtanna@gmail.com

Biblisch-Theologischer Gesprächskreis Hubertuscampus
Mittwoch, 25. September 16.00 - 17.15 Uhr
mit Pfr. Michael Juschka

Predigtvorgespräch mit Pfr. Michael Juschka
Mittwoch, 2. Oktober 18.00 Uhr

Gesprächskreis für Theologie und Glaubensfragen Gemeindezentrum
mit Pfrn. Albrecht 20.00 Uhr
Mittwoch, 25. September

Frauengruppe Gemeindezentrum
Montag, 30. September, 19.30 Uhr
Bericht über die Reise nach Masuren

Frauengruppe Blickwechsel Gemeindezentrum
Dienstag, 24. September 20.00 Uhr

Besuchsdienstkreis Gemeindezentrum
Mittwoch, 25. September 9.00 Uhr

Krankenhausbesuchsdienst Hubertus-Krankenhaus
Montag, 26. August 9.30 Uhr

terre des hommes Gemeindezentrum
mittwochs von 10.00 - 12.00 Uhr
Basar-Café Freitag, 13. September 15.00 - 17.00 Uhr

Literarische Teestunde Gemeindezentrum
Mittwoch, 11. September 15.00 Uhr

Volkstanzgruppe Gemeindezentrum
Donnerstag, 5. und 19. September 19.00 - 21.00

Erzählcafé Gemeindezentrum
Freitag 20. September 15.30 - 17.00 Uhr

„Happy Oldies“ Gemeindezentrum
Singen für ältere Menschen mit Karin Gerlach
1. + 3. Dienstag 11.00 - 12.00 Uhr

FAMILIENBILDUNGSKURSE

KOSTENPFLICHTIG

Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl Gemeindezentrum
Sensorische Körpertherapie, dienstags, 14.00 - 15.30 Uhr
Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60

Die Feldenkrais-Methode Gemeindezentrum
Bewusstsein durch Bewegung, montags 12.45 bis 14.00 Uhr
Juliane Brandes, Tel. im Büro erfragen

KIRCHENMUSIK

Konzertchor Johanneskirche
donnerstags 19.30 - 22.00 Uhr
nach vorheriger Absprache, Tel. 0178-4211216

Frauenchor Johanneskirche
montags, Ada Belidis, Tel. 226 848 33 18.00-19.00 Uhr

Johanneskantorei Johanneskirche
dienstags, Igor Schestajew, s.S. 12 19.30 - 21.00 Uhr

Blechbläserensemble Gemeindezentrum
Proben freitags 18.30 Uhr
Bernhard Dieckmann, Tel. 803 48 41

Posaunenchor Gemeindezentrum
Proben immer dienstags, die Uhrzeit variiert aber. Bitte an
Philine von Blanckenburg wenden, 0151 11 57 06 50

MUSIK IN DER JOHANNESKIRCHE

Samstag, 14. September, um 18:00 Uhr

ORGELKONZERT

mit Werken von Johann Sebastian Bach,
Alexandre Guilmant, Max Reger, Charles Widor, Maurice
Duruflé u.a.

Interpreten: Una Cho und Igor Schestajew

Eintritt: frei

KONZERT IN DER ST. MATTHÄUSKIRCHE

Samstag, 21. September, 19.00 Uhr

DETTINGER TE DEUM

von Georg Friedrich Händel
Mariäzeller Messe
von Joseph Haydn

Stephanie Petillaurent (Sopran), Franziska Markowitsch
(Alt),

Christian Mücke (Tenor), Tye Maurice Thomas (Bass)
Barockorchester Aris et Aulis
Leitung: Stefan Rau

18 Euro, ermäßigt 12 Euro

MUSIK IM GOTTESDIENST

22. September, 10.30 Uhr

Beim Gottesdienst zum Gemeindefest singt die
Johanneskantorei gemeinsam mit Jugendlichen und
Konfirmanten Gospels und moderne Kirchenlieder.

GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE

11. Sonntag nach Trinitatis Sonntag, 1. September anschließend Kirchencafé	10.30 Uhr Pfr. Juschka
12. Sonntag nach Trinitatis Sonntag, 8. September Familienkirche	10.30 Uhr Pfr. Juschka + Team
Abendgottesdienst Sonntag, 8. September	18.00 Uhr Pfrn. Albrecht
Taizéandacht Freitag, 13. September	18.30 Uhr Team
13. Sonntag nach Trinitatis Sonntag, 15. September	10.30 Uhr Manfred Lösch
14. Sonntag nach Trinitatis Sonntag, 22. September Gemeindefest	10.30 Uhr Pfr. Juschka + Pfrn. Albrecht Vikarin Schulze
15. Sonntag nach Trinitatis Sonntag, 29. September mit Kindergottesdienst	10.30 Uhr Pfrn. Albrecht
16. Sonntag nach Trinitatis Sonntag, 6. Oktober Erntedank und goldene Konfirmation	10.30 Uhr Pfr. Juschka

GOTTESDIENSTE

IM HUBERTUS-KRANKENHAUS
JEDEN SONNTAG 10 UHR

01.09.- GD mit Abendmahl, Pfr. Weiß
08.09.- GD, Pfr. Weiß
15.09.- GD Pfr. Weiß
22.09.- Pfr. Weiß
29.09.- Pfr. Bolle

WIR DENKEN AN:

BESTATTUNGEN:

Elke V.	70 Jahre
Ilse H.	80 Jahre
Waltraut Z.	95 Jahre
Bodo P.	56 Jahre
Algard B.	81 Jahre
Christa S.	80 Jahre
Waldemar S.	88 Jahre
Marianne W.	81 Jahre
Inge D.	77 Jahre
Rolf R.	62 Jahre
Edith B.	79 Jahre

TAUFE:

Helene D., Helena T.

TRAUUNG:

Susanne G. und Christian C.

KONTAKTE

Gemeindekirchenrat

Caroline Zeidler, Vorsitzende
zu erreichen über das Gemeindebüro

Gemeindebüro: Montag, Mittwoch, 9 - 13 Uhr

Donnerstag 17 - 19 Uhr, **Freitag** 10 - 12 Uhr

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin

Silja Schwarz und Marina Utzt

Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52

E-mail: kontakt@gemeinde-schlachtensee.de

www.gemeinde-schlachtensee.de

PfarrerIn Sonja Albrecht

Ilsensteinweg 4a, Sprechzeiten nach Vereinbarung

(außer dienstags) Tel. 78 89 04 01 oder über die Küsterei

E-mail: s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrer Michael Juschka

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer montags)

Tel: 033203/82618 oder über die Küsterei,

E-mail: michaeljuschka@gmx.de

Vikarin Elisabeth Schulze

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer montags)

Tel.: 0157 757 45 967 oder über die Küsterei

E-Mail: elisabeth.schulze@gemeinde-schlachtensee.de

Jugendmitarbeiter Christian Eisbrenner

christian.eisbrenner@teltow-zehlendorf.de, 0176 34381265

Kirchenmusiker Igor Schestajew

Tel. 21 00 54 89, E-mail: igor.shestaev@web.de

Projektkoordinatorin GiG (Getragen in Gemeinschaft)

Nicole Herlitz, Matterhornstraße 37-39, 01722033439,

nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de

Kirchwart Michael Murawski

zu erreichen über das Gemeindebüro

Kindertagesstätte Dubrowplatz 4

Sprechzeiten: Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr

Leitung Heike Pellmann, Tel. 802 60 92, Fax 8 05 82 722,

E-mail: schlachtensee@kitaverband-mw.de

www.kitaverband-mw.de

Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin

Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Spenden Kreiskirchliches Verwaltungsamt Berlin Süd-

West, IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“

Die Gemeinde führt keine Haussammlungen durch.

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Harald von Trotha, Vorsitzender

foerderungsverein@gemeinde-schlachtensee.de

IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04, BIC: PBNKDEFF 100 100 10

Impressum

Das Nachrichtenblatt der Gemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindekirchenrat herausgegeben. Redaktion: Sonja Albrecht, Beatrix v. Foerster, Till Hagen, Michael Juschka, Inge Karnetzki, Gisela Krehnke, Michael Schirmann, Elisabeth Schulze, S.v.Wulffen. Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Es erscheint 10mal im Jahr in z.Zt. 5000 Exemplaren und wird durch HelferInnen an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt. Die nächste Ausgabe erscheint am 29. September, Redaktionsschluss: 6. September